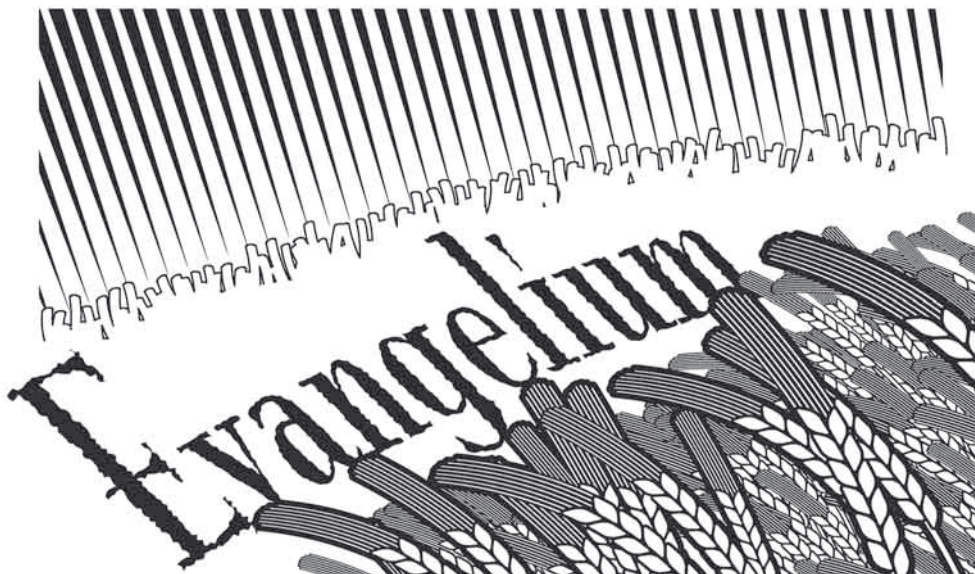


Nachrichtenblatt

für die Ev. Kirchengemeinde St. Markus



Februar 2013



Wie der Regen das Land feuchtet und nicht überall als Segen
erkannt wird, so tränkt das Wort Gottes unser Leben,
auch wenn sich uns das Wirken des Wortes
nicht immer erschließt.

Monatsspruch Februar

»Schaue darauf, dass nicht das Licht in dir
Finsternis sei.«

(Lukas 11,35)

+++Zeitzeugen+++

Vor 70 Jahren: Verhaftung und Hinrichtung der Geschwister Scholl und ihrer Mitstreiter.

In Lukas 11 sind die Verse 33-36 mit *Bildworte vom Licht* überschrieben, woraus der Monatsspruch für Februar übernommen wurde.

Im ersten Moment fragt man sich, wie das wohl gehen soll, dass Licht in einem menschlichen Körper zur Finsternis wird.

Uns sind natürlich auch Krankheiten bekannt wie zum Beispiel Angstzustände, Depressionen sowie auch Sorgen, die so groß werden können dass unsere Lebensfreude und sogar unser Gottvertrauen darunter erstickt werden.

Uns sind aber auch Beispiele bekannt, wo Menschen ihr inneres Licht leuchten ließen, um andere aus der Dunkelheit zu retten, wie zum Beispiel die Münchener Studentengruppe 1942/43, zu der die Geschwister Scholl gehörten, die versuchten mit Verteilung von Flugblättern Menschen zum Widerstand gegen Hitler und den Nationalsozialismus aufzurufen, aber mit vielen Gleichgesinnten verurteilt und hingerichtet wurden. Das geschah am 22. Februar genau vor 70 Jahren.



Von Sophie Scholl ist noch ein Satz überliefert: *„Wahrscheinlich hat es nur Jesus fertiggebracht, ganz gerade den Weg zu Gott zu gehen“.*

Wir wissen aber, dass auch Jesus sein letzter Weg nicht leicht gefallen ist, denn in Matthäus 27, Vers 46 heißt es: *„Und um die neunte Stunde schrie Jesus laut! ‚Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?‘“*

Fest steht aber, dass Sophie und Hans Scholl und deren Mitstreiter Jesus auf diesem Weg gefolgt sind.

Geburtstage Februar 2013

Wir gratulieren allen Geburtstagskindern und wünschen Gottes Segen

Herrn Rudolf Pauli (71), Frau Irene Hamann und Herrn Manfred Seidel (72), Herrn Günter Opitz, Herrn Wolfgang Sollich, Frau Angelika Stöber und Frau Dr. Elke Winsel (73), Frau Erika Fitzner (74), Frau Dorothea Büniger, Frau Dr. Roswitha Jahn-Wollny und Frau Lotte Wegner (75), Frau Ingeborg Straubing (76), Frau Alice Schulz (77), Frau Christa Krampikowski, Frau Erika Mix und Frau Ursula Stiebeler (78), Frau Ingrid Linke, Herrn Klaus Reißerweber, Frau Dorothea Schneider und Herrn Sigmar Schumann (79), Herrn Hans Henze, Frau Gertrud Rux und Frau Gisela Scholze (80), Herrn Dr. Werner Neumann und Frau Edith Ohlew (82), Frau Edith Hauff und Frau Renate Orlamünde(83), Herrn Helmut Spielmann und Frau Elisabeth Teurich (84), Frau Gerda Holinski, Frau Ingeborg Freifrau von Hünefeld, Frau Edeltraut Minnhaar und Herrn Horst Olm (85), Herrn Walter Beukert und Frau Ursula Stahl (87), Frau Erika Schmidt (91) und Herrn Günter Montua (93).

„Ich bete zu dir, HERR, zur Zeit der Gnade; Gott, nach deiner großen Güte erhöere mich mit deiner treuen Hilfe“

Psalm 69,14



Verstorben ist und kirchlich bestattet wurde:

Herr Alfred Fromm (87)

„Ein Mensch ist in seinem Leben wie Gras, er blüht wie eine Blume auf dem Felde; wenn der Wind darüber geht, so ist sie nimmer da, und ihre Stätte kennet sie nicht mehr. Die Gnade aber des Herrn währt von Ewigkeit zu Ewigkeit.“

Psalm 103, 15-17a



**Das Schiff ist ein altes Symbol
für die Kirche.**

In diesem Jahr legt es im Hamburger Hafen an, dem größten Seehafen Deutschlands – ein Symbol für Handel und Wirtschaft.

Gottesdienste in den Predigtstätten Stralauer Platz 32 und Marchlewskistr. 40

Sonntag, den 3. Februar Sexagesimae	10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst im Andreas-Kirchsaal Prädikant Gebauer
Sonntag, den 10. Februar Estomihi	10.00 Uhr	Gottesdienst im Lazarus-Haus Prädikant Gebauer
	18.00 Uhr	Abendgottesdienst im Andreas-Kirchsaal Lektoren: Fischer und Esselbach, Prädikant Gebauer
Sonntag, den 17. Februar Invokavit	10.00 Uhr <i>mit Bläsern</i>	Gottesdienst im Andreas-Kirchsaal mit Taufe, Vorstellung der Konfirmanden Pastor Dillenardt
Sonntag, den 24. Februar Reminiscere	10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst im Lazarus-Haus Pfarrer Simang
Sonntag, den 3. März Okuli	10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst im Andreas-Kirchsaal Pfarrer Simang

Passionsandachten am 19. und 26. Februar und am 5., 12. und 19. März,
jeweils dienstags 18.00 Uhr im Lazarus-Haus

Kindergottesdienst findet während jedes Gottesdienstes außer in den Ferien statt.

Im **Lazarus-Haus** ist während der Predigt **Kinderbetreuung und Kindergottesdienst**.

Gottesdienst im Seniorenzentrum „Bethel“, Andreasstr. 21,
freitags 10.15 Uhr; Pfarrer Simang predigt am 22. Februar

Die **Telefonseelsorge Berlin e.V.** bietet ihre Hilfe zur Konfliktberatung an unter der Nummer
0800 111 0 111 (gebührenfrei)

Kollekten: Die Opferstocksammlung im Lazarus-Haus ist im Januar bestimmt
für die Aktion „Apfelbäumchen“ – Unterstützung von Straßenkindern in Königsberg

Datum	Amtliche Kollekte	Gemeindekollekte
3. Februar	Für die Arbeit in ev. Kindertagesstätten	Andreas-Haus
10. Februar	Für die Arbeit mit Migrantinnen und Migranten	Kinderarbeit
17. Februar	Für besondere Aufgaben des Kollektenverbundes der UEK	Konfirmandenarbeit
24. Februar	Für die Gefängnisseelsorge	Jugendarbeit

Kinderbibelwoche



Wir laden ein zur Kinderbibelwoche vom 4. bis 7. Februar 2013 (Montag bis Donnerstag) von 10 bis 15 Uhr im Lazarus-Haus mit Lutz Dillenardt zum Thema

„Vom tiefen, tiefen Brunnen“ – Gleichnisse –

Betreuung ab 9 Uhr möglich; mit Mittagessen.

Bitte bis 31. Januar anmelden!!!

Empfang beim Kirchlichen Verwaltungsamt Berlin Mitte-Nord

Das Kirchliche Verwaltungsamt (KVA) Berlin Mitte-Nord hatte am 7. Januar 2013 zu einem Jahresempfang in die Hoffnungskirche Pankow Gemeindeglieder aus diesem Bereich eingeladen. Mit einem Gottesdienst wurde dieses Treffen eröffnet. Die Predigt, gehalten von Superintendentin Frau Beate Hornschuh-Böhm, hatte die Jahreslosung aus Hebräer 13,14 zum Inhalt: Wir haben hier keine bleibende Stadt, sondern die zukünftige suchen wir.

Neue Mitarbeiter des KVA wurden eingeführt und gesegnet.

Am 2. Februar 2012 nahmen die Mitarbeiter des KVA Berlin Mitte-Nord die Arbeit auf, und Herr Nordhauf als Leiter dieser Einrichtung sprach über die Schwierigkeiten, die im letzten Jahr auftraten. Unterschiedliche Arbeitsweisen und Meinungen mussten behoben werden. Auch Dank wurde ausgesprochen an alle, die diesen Prozess vorantrieben.

Anschließend, bei einem kleinen Imbiss im Vorraum der restaurierten Kirche, gab es viele Gespräche zwischen den Gästen. Mit Musik klang dieser Empfang aus.

Brigitte Hoppe

- Konfirmanden** **Sonnabend**, 16. Februar,
10.00 bis 17.00 Uhr
Andreas-Haus
- Junge Gemeinde** ab 18 Jahre, **dienstags**, 19.30 Uhr, Andreas-Haus
mit Lutz Dillenardt
bis 18 Jahre, **mittwochs**, 18.00 Uhr, Andreas-Haus
mit Lutz Dillenardt
- Erwachsenenkreis** **Freitag**, den 22. Februar, 20.00 Uhr
Frau A. Galeas Castillo
- Gesprächskreis** **Donnerstag**, den 21. Februar, 19.30 Uhr
Geschichte des Jüdischen Volkes, Teil 2,
Falls des Tempels
Frau Neumann, Frau Fitzner
- Seniorenkreis** **Montag**, den 4. Februar, 14.30 Uhr
und 18. Februar, 14.30 Uhr
Frau Heinze
- Chor** **mittwochs** 19.00 Uhr
Kantor Oelke
- Singschule** **mittwochs**, 18.00 Uhr und
donnerstags, 17.00 Uhr, Andreas-Haus
mit Kantor Oelke
- Bastelkreis** nach Vereinbarung
Frau Haufe
- Bläsergruppe** **donnerstags**, 18.00 Uhr
Leitung: Jonathan Stroh
- Besuchskreis** **Mittwoch**, 27. Februar, 10.00 Uhr
Lazarus-Haus

Treff der **Briefmarkenfreunde** in Friedrichshain im **Lazarus-Haus**
Montag, den 28. Februar, 18.00 Uhr

Kinderflöten	dienstags , 14.30 Uhr, Frau Dittberner freitags , 15.00 Uhr (für Anfänger)
Jugend- und Kinderchor	freitags alle 14 Tage, 17 Uhr Lazarus-Haus, Kantor Oelke
Christenlehre	donnerstags , 16.00 Uhr, Lutz Dillenardt
Biblische Unterweisung ab 5. Klasse	freitags , 15.30 Uhr, Frau Dittberner
Junge Erwachsene	Dienstag , den 19. Februar, 19.00 Uhr Frau Dittberner
Gesprächskreis „Lichtblick“	Donnerstag , den 28. Februar, 19.30 Uhr Pfarrer Simang
Seniorenkreis mit biblischem Thema	Mittwoch , den 13. Februar, 15.00 Uhr Pfarrer Simang
Geburtstagskreis	Montag , den 4. Februar, 15.00 Uhr Sascha Gebauer
Hauskreis „Lazarus“	Dienstag , den 26. Februar, 15.00 Uhr bei Fam. Krause, Marchlewskistraße 26
Flötenkreis	dienstags , 16.00 Uhr, Frau Dittberner
Singekreis	dienstags , 17.00 Uhr, Kantor Oelke
Männerkochgruppe	donnerstags ab 12.00 Uhr (nach Vereinbarung)
Männergruppe	Freitag , 22. Februar, 17 Uhr, Pfarrer Simang

„Laib und Seele“-Ausgabestelle,

Marchlewskistraße 40; dienstags von 13.30 bis 15.00 Uhr

Zur gleichen Zeit ist auch das **Markus-Café im Lazarus-Haus** geöffnet,
für jeden eine Gelegenheit bei einer Tasse Kaffee vielleicht auch
ein gutes Gespräch zu führen.

An anderen Werktagen ist die Öffnung des Cafés
auch nach Vereinbarung mit dem Gemeindebüro möglich.

Veranstaltungen der afrikanischen Gemeinde Assemblée de Dieu

im Lazarus-Haus: **mittwochs**, 17.00 bis 19.00 Uhr,

freitags 16.00 Uhr bis 21.00 Uhr

sonnabends 16.00 bis 18.00 Uhr und **sonntags** ab 13 Uhr

Schwester Ondo: Tel. 0177-2493037

Internetseite: www.assemblee-berlin.de

Evangelische Kirchengemeinde St. Markus

Marchlewskistr. 40 · 10243 Berlin · Tel./Fax. 296 02 90
www.stmarkus-friedrichshain.de

Pfarrer: Johannes Simang, Koppenstr. 53, 10243 Berlin,
Pfarrbüro: Stralauer Platz 32, 10243 Berlin, Tel./Fax. 29 66 24 96
Sprechzeiten Mo 15-18 Uhr (außer am ersten Montag d. Monats), **Do 16-18 Uhr**
Tel. *030-29 04 67 10 (priv.), e-Mail: pfarrer@stmarkus-friedrichshain.de

Kinder- und Jugendarbeit: Pastor Lutz Dillenardt · Stralauer Platz 32, 1. OG
Tel. 29 77 99 65, e-Mail: jugendpastor@stmarkus-friedrichshain.de
Sprechzeiten Jugendbüro: Di 17.30-20 Uhr, Mi 17.30-21.30 Uhr

Kantor: Sebastian Oelke
Sprechzeiten: Die 18.00-19.00 Uhr im Gemeindebüro,
Lazarus-Haus, Tel. 296 02 90, e-Mail: kantor@stmarkus-friedrichshain.de

Küsterei und Kirchgeldannahmestelle: Marchlewskistr. 40, 10243 Berlin
Küster: Henrik Schiemann, Tel./Fax. 296 02 90, e-Mail: kuester@stmarkus-friedrichshain.de
Sprechzeiten Küsterei:
Marchlewskistr. 40, 10243 Berlin: **Mo, Di, Mi, Fr 9-12 Uhr,**
Stralauer Platz 32, 10243 Berlin: **Do 13-18 Uhr,** Tel. 29 66 24 96

Gottesdienststätten (sofern nicht anders bekanntgegeben):
Andreas-Haus, Stralauer Platz 32, 10243 Berlin: 1. und 3. Sonntag
Lazarus-Haus, Marchlewskistr. 40, 10243 Berlin: 2., 4. und 5. Sonntag

Hausmeister: Herr Kreidler, **täglich 8-12 Uhr,** Lazarus-Haus
Tel. 0157-84 92 78 70, e-Mail: hausmeister@stmarkus-friedrichshain.de
Bodo Grünberg, Andreas-Haus, Tel. 29 66 24 96

Gemeindekirchenrat: Vorsitzender: Pfr. Simang, Tel./Fax. 29 66 24 96
Stellv. Vorsitzende: Anita Esselbach, Tel. 2 47 65 63

Vors. des Beirats: Elise Haufe, Tel. 29 66 24 93

Seniorenarbeit: Ute Heinze, Tel. 296 04 20

Kirchhof: Konrad-Wolf-Str. 33/34, 13055 Berlin, Tel. 971 13 26
Büroöffnungszeiten: Mo, Di, Do 9-12 und 13-15 Uhr, Fr 9-12 Uhr

Kontoverbindung für Spenden und Kirchgeldzahlungen: KVA Berlin Mitte Nord,
Konto-Nr.: 63606, BLZ 210 602 37 (EDG). Verw.zweck: St. Markus/...

Unsere Homepage wird gestaltet von Ralf Fischer (Tel. über Küsterei: 296 02 90)

Redaktion Nachrichtenblatt: Christa Neumann, Tel. 2425385, Fax: 27572392

Weißt du, woher dein **NAME** kommt ?

Anna

Der Name Anna kommt aus dem Hebräischen. Ursprünglich ist Anna die griechisch/lateinische Form von Hannah. Es bedeutet die Begnadete (Gott war gnädig) oder die Anmutige. Die heilige Anna ist die Mutter von Maria, der Gottesmutter. Somit war sie also die Großmutter von Jesus. Zu lesen ist von ihr in den apokryphen Evangelien (Evangelien, die nicht zur Bibel gehören) aus der Zeit zwischen dem 2. und 6. Jahrhundert.

Anna war mit Joachim, wird im Hebräischen Jojakim ausgesprochen, verheiratet. Erst nach 20 Jahren Ehe bekamen sie eine Tochter, Maria. Die katholische Kirche lehrt uns, dass Maria frei von jeder Erbsünde geboren wurde, das machte die Geburt Jesu erst möglich. Eine Legende erzählt, dass Anna und Joachim ihre Tochter mit drei Jahren in den Tempel von Jerusalem brachten. Dies war ein Gelübde, das die beiden abgelegt hatten. Dort wuchs Maria auf und wurde im Tempel auch erzogen. Als Joachim starb hatte die bereits ältere Anna noch zwei weitere Ehemänner, Kleophas und Salomas. Seit dem 6. Jahrhundert wird Anna als Marias Mutter verehrt. In vielen Teilen der Welt gibt es einen regelrechten Anna-Kult. Dieser Kult erreichte seinen Höhepunkt im Jahre 1481. In die-

sem Jahr nahm Papst Sixtus IV. den Gedenktag der Anna in den römischen Kalender auf. Anna ist zum Beispiel die Schutzpatronin gegen Gewitter. Sie ist Patronin von vielen Städten, Personen und Krankheiten. Zum Beispiel von Florenz und Innsbruck, von den Müttern, den Hausfrauen, Witwen und Ammen, den Bergleuten, Schneidern und den Knechten. Anna ist Patronin für reichen Kindersegen und eine gute Geburt, oder auf für das Wiederfinden von verlorenen Sachen. Der Gedenktag der heiligen Anna ist am 26. Juli.

Roswitha Tillmann



I. Rarisch



GOTT im Alltag begegnen

Foto: Michaela Begsteiger



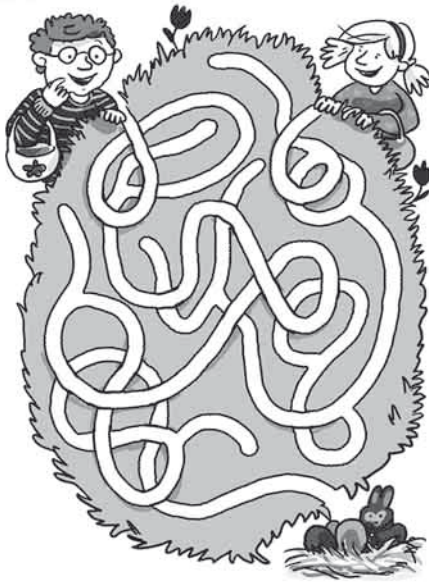
Sich rächen wollen und wieder versöhnen

Mit Lina bin ich schon seit dem Kindergarten befreundet - wir erzählen uns alles! Und deshalb weiß ich auch, dass Lina im Moment echte Probleme hat, weil ihre Eltern sich scheiden lassen wollen. Ich darf sie nächste Woche mitnehmen in unser Ferienhaus, denn meine Eltern finden es auch gut, wenn sie mal eine Weile von zu Hause weg ist.

Aber seit gestern ist Lina voll gemein zu mir, sie flüstert die ganze Zeit mit Luise und Mia, und heute kam Mia ganz hämisch an: „Ihh, du

hast ja noch ein Kuscheltier im Bett, einen total ekligen Bär - wie ein Baby.“ Das kann sie doch nur von Lina wissen! Gemeine Ziege - wir sind doch Freundinnen, wie kann sie unsere Geheimnisse rumquatschen. Aber das zahl ich ihr heim - ich nehme sie nicht mit in den Urlaub! Und ich weiß da auch noch ein paar Sachen, die ich rumerzählen könnte. „Keine gute Idee“, sagt Mama. „Dann ist eure Freundschaft ganz sicher kaputt! Ist es das wert?“ Verlieren will ich Lina eigentlich nicht. Aber so einfach hinnehmen, kann ich das ja auch nicht! Ich glaube, ich rufe sie heute Abend mal an. Hoffentlich hört sie mir zu ...





Was meinst du, wer findet das Osternest – Jan oder Tina?

Um welche Kirchenruine mitten in Berlin handelt es sich hier? Finde die fehlenden Buchstaben und ergänze sie in der richtigen Reihenfolge.



A. Köschgens

G											S	K	I	R	C	H	E
---	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	---	---	---	---	---	---	---

Tiki Küstenmacher



Finde die zehn Fehler!



Wie viele Osterhasen haben sich im Garten versteckt?

Lösung: zehn

TIM & LAURA www.WAGHUBSTINGER.de

